

Claudia Sternberg

## Albrecht Nürnberger: Datenbanken und Recherche. Ein Handbuch für Journalisten und Dokumentaristen

1994

<https://doi.org/10.17192/ep1994.3.4769>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

### Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Sternberg, Claudia: Albrecht Nürnberger: Datenbanken und Recherche. Ein Handbuch für Journalisten und Dokumentaristen. In: *medienwissenschaft: rezensionen*, Jg. 11 (1994), Nr. 3, S. 270–271. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1994.3.4769>.

### Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

**Albrecht Nürnberger: Datenbanken und Recherche. Ein Handbuch für Journalisten und Dokumentaristen**

Remagen, Rolandseck: Rommerskirchen 1993 (Journalismus & Praxis), 256 S., DM 38,90

Reihenherausgeber Michael Haller beschreibt *Datenbanken und Recherche* im Vorwort als "ein für Laien wie Fachleute gleichermaßen lehrreiches Werk, das sich als Einführung, zur Orientierung und zum Nachschlagen eignet" (S.13). Damit umreißt er Ziel und Zielgruppe besser als der Begriff 'Handbuch', der zu stark einen Gebrauchswert für die tägliche Arbeit des etablierten Profis suggeriert. Nürnbergers Buch wendet sich an Journalisten und Dokumentaristen in der Ausbildung, an Berufsanfänger und auch Praktiker, die in ihrer bisherigen Tätigkeit großzügige Archiv- und Recherchequellen, besonders im Bereich der Elektronik, nicht nutzen konnten oder wollten. Der Band widmet sich der journalistischen Informationsbearbeitung und bezieht Printmedien, Rundfunk und Fernsehen mit ein. Dabei wird der Speicherung von Wissen und Daten einerseits und den Abrufmöglichkeiten durch die Journalisten andererseits gleichberechtigt Aufmerksamkeit geschenkt. Die Verbindung der beiden Arbeitsbereiche Dokumentation und Recherche macht journalistische Ergebnisse erst möglich und die Absicht, die Dokumentationsarbeit aufzuwerten und beiden Seiten des symbiotischen Gespanns einen Einblick in die spezifischen Bedürfnisse und Probleme des anderen zu verschaffen, ist begrüßenswert und auch inhaltlich fruchtbar.

Der Leser erhält Informationen zur Geschichte der Dokumentation und zu traditionellen Archivierungstechniken; des weiteren werden Medienprivileg und Datenschutz, Berufsbilder im Dokumentationsbereich und, allerdings mit Stand 1992, die unterschiedlichen Typen und vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten von Großarchiven (z.B. *FAZ*, *Spiegel*, Tonträger- und Fernsehdokumentation des SWF) und Datenbanken (ZDF-Agenturdatenbank SPHINX, dpa-Datenbank, GENIOS-Wirtschaftsdatenbanken u.a.) erläutert. Vom Zettelkasten bis zum elektronischen Bild findet alles Erwähnung, wobei Informationen zu Wirtschaft und Politik im Vordergrund stehen. Ausgesuchte Praktiker und Experten führen schließlich in spezifischen Recherchierbeispielen und einem "Werkstatteil" plastisch vor, wie die moderne Technik im konkreten Einzelfall zum zuverlässigen 'Mitarbeiter' wird. Ein recht knapper Anhang verweist zusätzlich auf die Anschriften einiger Großdatenbanken in Deutschland, Österreich und der Schweiz, auf Nachschlagewerke und weiterführende Literatur.

*Datenbanken und Recherche* gibt praktische Hinweise, bleibt aber ein am Ideal orientiertes Spektralbild der Möglichkeiten. Ein freier Mitarbeiter oder Lokaljournalist wäre Tag und Nacht beschäftigt und sicher bald ohne Brot, würde er allen Vorschlägen für eine persönliche Experten-, Zitatens-,

Themen- und Ideenkartei Folge leisten, regelmäßig seine Kontakte pflegen und auf die teuren Datenversorger zurückgreifen, um seine Publikationen zu fundieren. Gerade die Kostenfrage bei der Nutzung von Datenbanken wird zwar mit einigen Annäherungswerten angesprochen, läßt sich aber aus dem Buch heraus für den Praxisgebrauch nicht zufriedenstellend beantworten. Viele der Möglichkeiten sind im Alltag den großen Medien und ihren Mitarbeitern vorbehalten, aber zweifellos ist Zugangswissen, sei es auch für die tägliche Arbeit nicht immer relevant oder praktikabel, Teil der beruflichen Qualifikation.

Ist der Band grundsätzlich einfach und gut lesbar gehalten, so setzen - wie gewohnt - die Elektronikkapitel ein gewisses technisches Wissen bzw. PC-Erfahrung voraus. Das Buch ist mit Übersichten, Randnotizen, Piktogrammen und Gliederungen reich gesegnet, wofür sich dann der eine oder andere Schreibfehler, ein paar allzu simple Hinweise und gelegentliche Wiederholungen einschleichen. Sehr brauchbar sind jedoch die Checklisten für das Handarchiv und vor allem die ausführlichen bildschirmäquivalenten Abbildungen zur Datenbankanwendung.

Die Mischung aus Anwendung, Information und gelegentlicher Reflexion hebt die Bedeutung des Buches für den sich orientierenden Einsteiger. Die breite Fächerung ist aber ein Nachteil für den Profi, dem der Datenbankteil mit Anhang und Kostentabellen nicht umfangreich genug sein dürfte.

Claudia Sternberg (Chemnitz)